

Der Elasticitätscoefficient E ward nach bekannter Formel aus dem Sinus des Tangentenwinkels eines horizontal auf zwei Schneiden gelegten und in der Mitte belasteten Stabes berechnet, und dieser Sinus mittelst Spiegel, Fernrohr und Scala in vier Lagen des Stabes beobachtet. Es ergaben sich folgende Werthe für E in Millimeter-Kilogramm:

Schweisseisen	20971	Puddelstahl	20904
-	20681	-	20783
Gusseisen	11814	Neusilber	11988
-	11613	-	12201
Bessemerstahl	20950	Bronze	9485
-	21321	-	8904
Glas aus Fürth	7495	Böhmisches Glas	7536
-	7359	-	7493
			<i>He.</i>

A. KURZ. Bestimmung des Elasticitätsmoduls durch Schwingungen. Rep. d. Phys. XIX, 246-248†.

Es werden Schwingungsformeln in ihrer Beziehung besprochen, unter ihnen die Formel für elastische Schwingungen.

He.

K. R. KOCH. Untersuchungen über die Elasticität der Krystalle des regulären Systems. Ber. d. naturf. Ges. Freib. VIII Heft 2; WIED. Ann. XVIII, 325-345†.

In WIED. Ann. V, 521 (s. diese Berichte XXXIV, 207) ist der Apparat und die Methode beschrieben, durch welche aus den Interferenzstreifen die Biegung eines horizontal auf zwei Kanten liegenden, in der Mitte belasteten Stäbchens erkannt wird, und auf Untersuchung der Elasticität des Steinsalzes angewandt. Das Gegenwärtige giebt Rechenschaft über die Untersuchung der Elasticität vom Chlorkalium nach derselben Methode. Bei der Belastung ist der Unterschied, dass das Gewicht nicht auf eine Schneide, sondern auf eine Spitze drückt. Gefunden wurden folgende Werthe der Elasticitätscoefficienten.